

Einstellungen zur medizinischen Forschung

**Eine Repräsentativbefragung unter der Bevölkerung in Südtirol
im Auftrag der Südtiroler Akademie für Allgemeinmedizin**

Südtiroler Akademie
für Allgemeinmedizin



Accademia Altoatesina
di Medicina Generale

Hermann Atz
Akademiegespräche am 12.09.2009

Inhaltsübersicht

- ✿ Steckbrief der Untersuchung
 - ✿ Ziele
 - ✿ Methode
- ✿ Hauptergebnisse
 - ✿ Interesse
 - ✿ Zufriedenheit mit Gesundheitsversorgung
 - ✿ Forschung in Südtirol
 - ✿ Öffentliche Förderung
 - ✿ Beteiligung
- ✿ Resümee

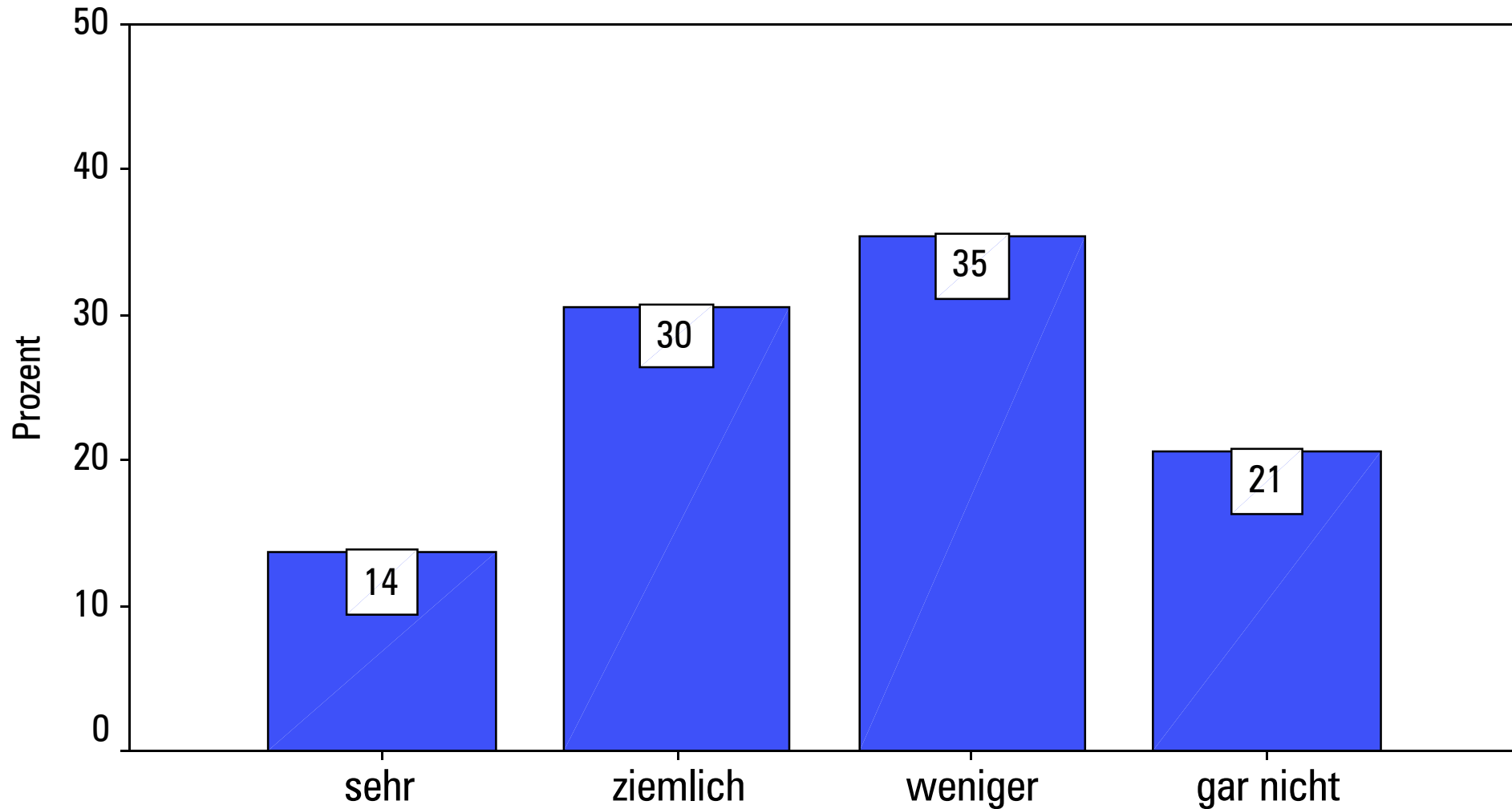
Ziele

- ✿ Anregung für die Fachdiskussionen bei den Akademiegesprächen 2009 zum Thema “Medizinische Forschung und Patientenversorgung”
- ✿ Aufmerksammachen der Öffentlichkeit auf Akademiegespräche
- ✿ Verbesserte Kenntnis über Einstellungen und Meinungen der Bevölkerung zum Thema “Medizinische Forschung”
- ✿ Sensibilisierung von Öffentlichkeit und Politik, aber auch der Ärzteschaft selbst für Fragen der medizinischen Versorgungsforschung

Methode

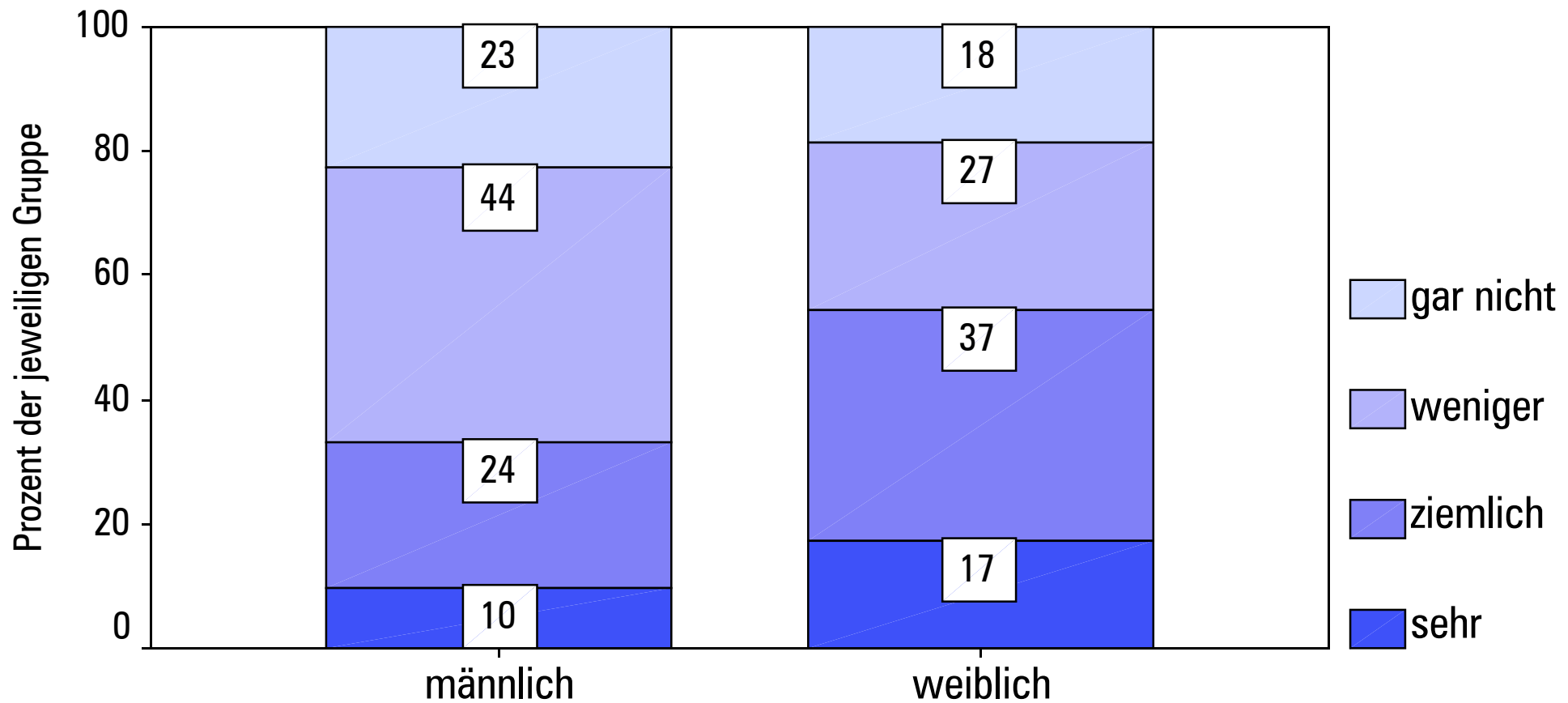
- ❁ Repräsentative Bevölkerungsumfrage unter allen in Südtirol ansässigen Personen ab 16 Jahren.
- ❁ Die Auswahl erfolgte nach einem statistischen Zufallsverfahren aus dem amtlichen Telefonverzeichnis, geschichtet nach Stadt-Land und Statistischen Bezirken.
- ❁ Zwischen dem 1.7. und dem 17.7.2009 wurden 880 Haushalte telefonisch kontaktiert und dabei 412 vollständige Interviews realisiert.
- ❁ Die Nettoverweigerungsquote liegt mit 27% im Rahmen von Untersuchungen mit dieser Methodik.

Interesse an medizinischer Forschung

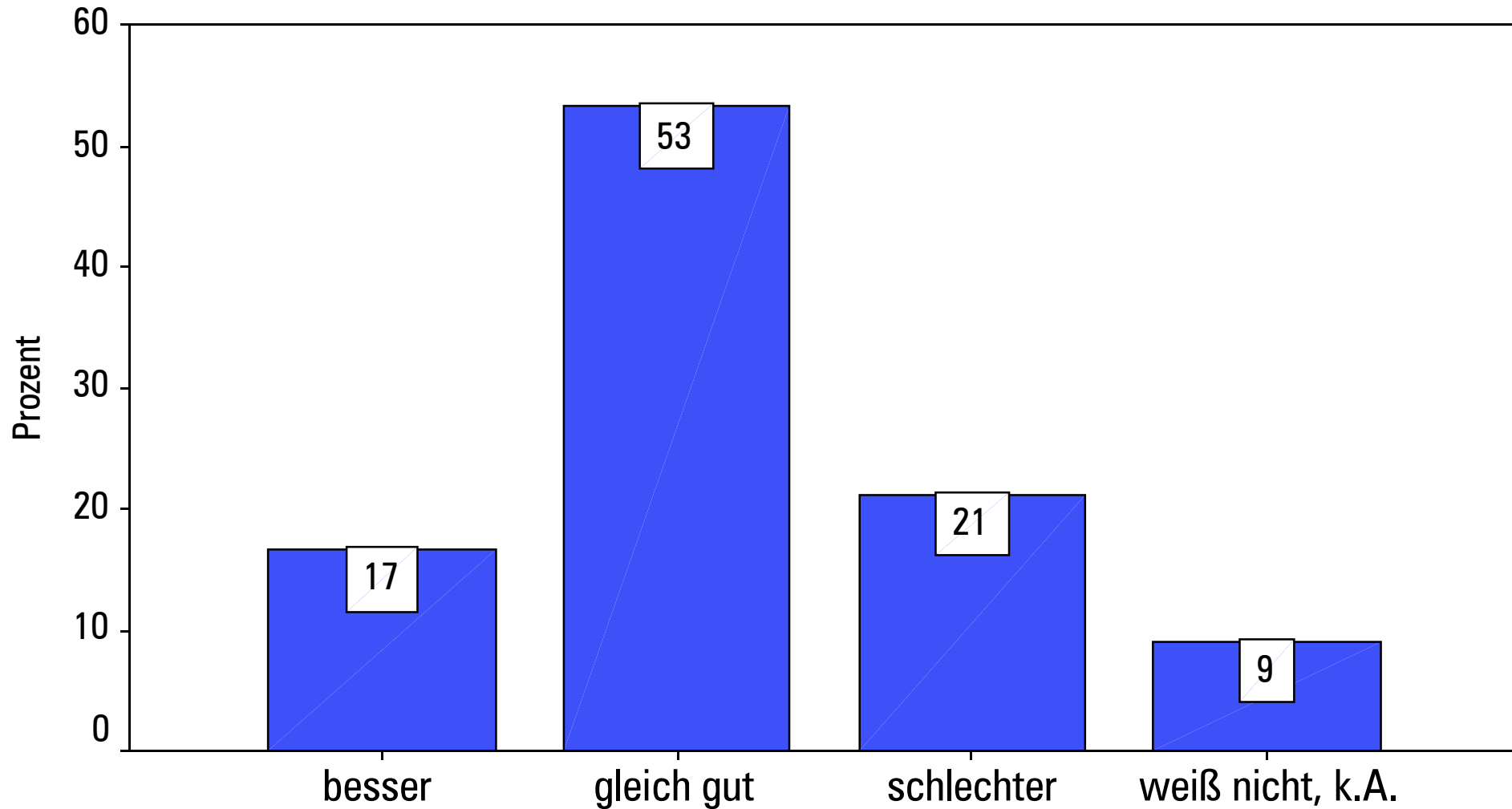


Interesse an medizinischer Forschung

nach Geschlecht



Medizinwissen im Vergleich zu persönlicher Umgebung

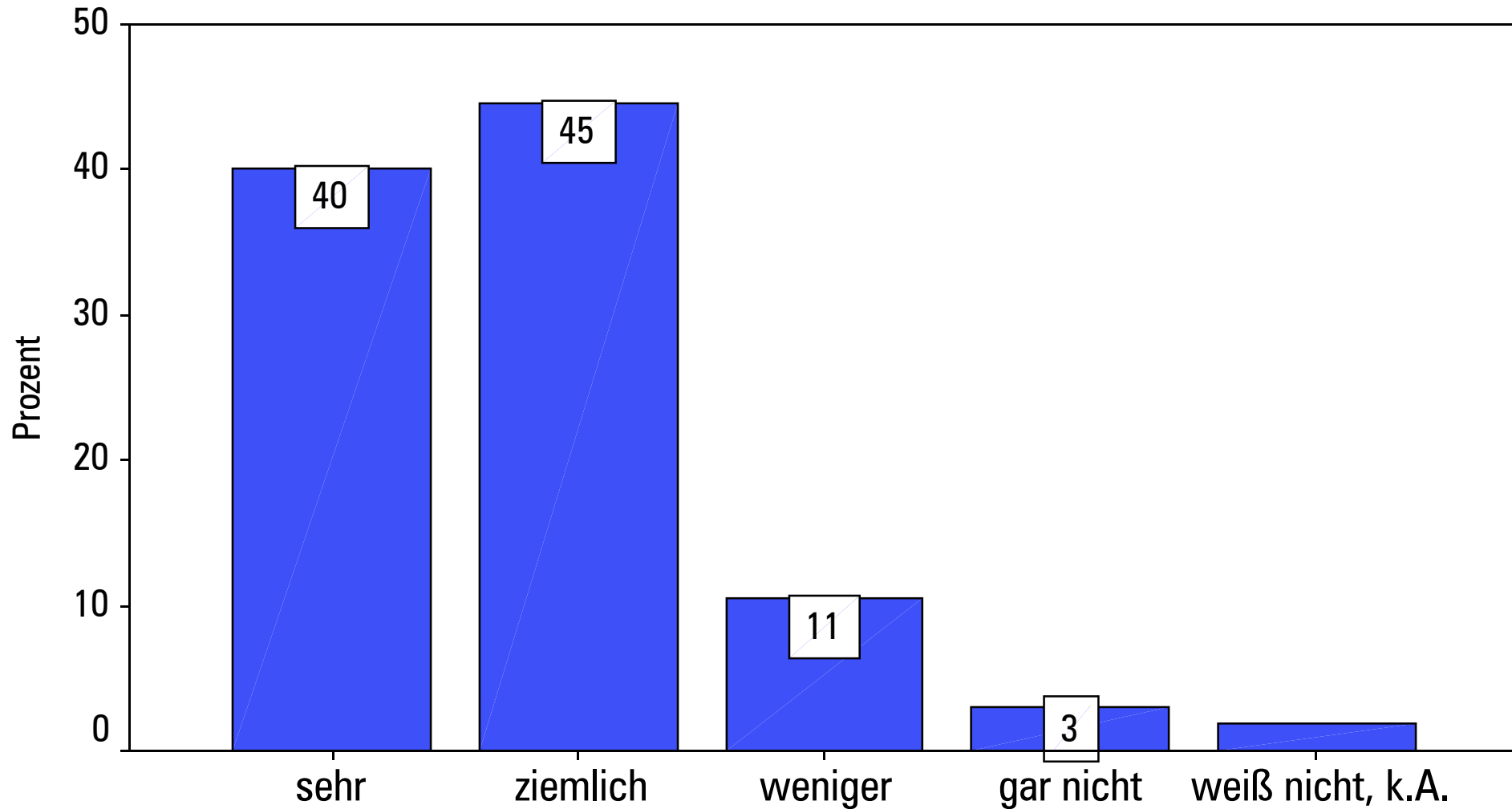


Aufmerksamkeit für medizinische Forschung

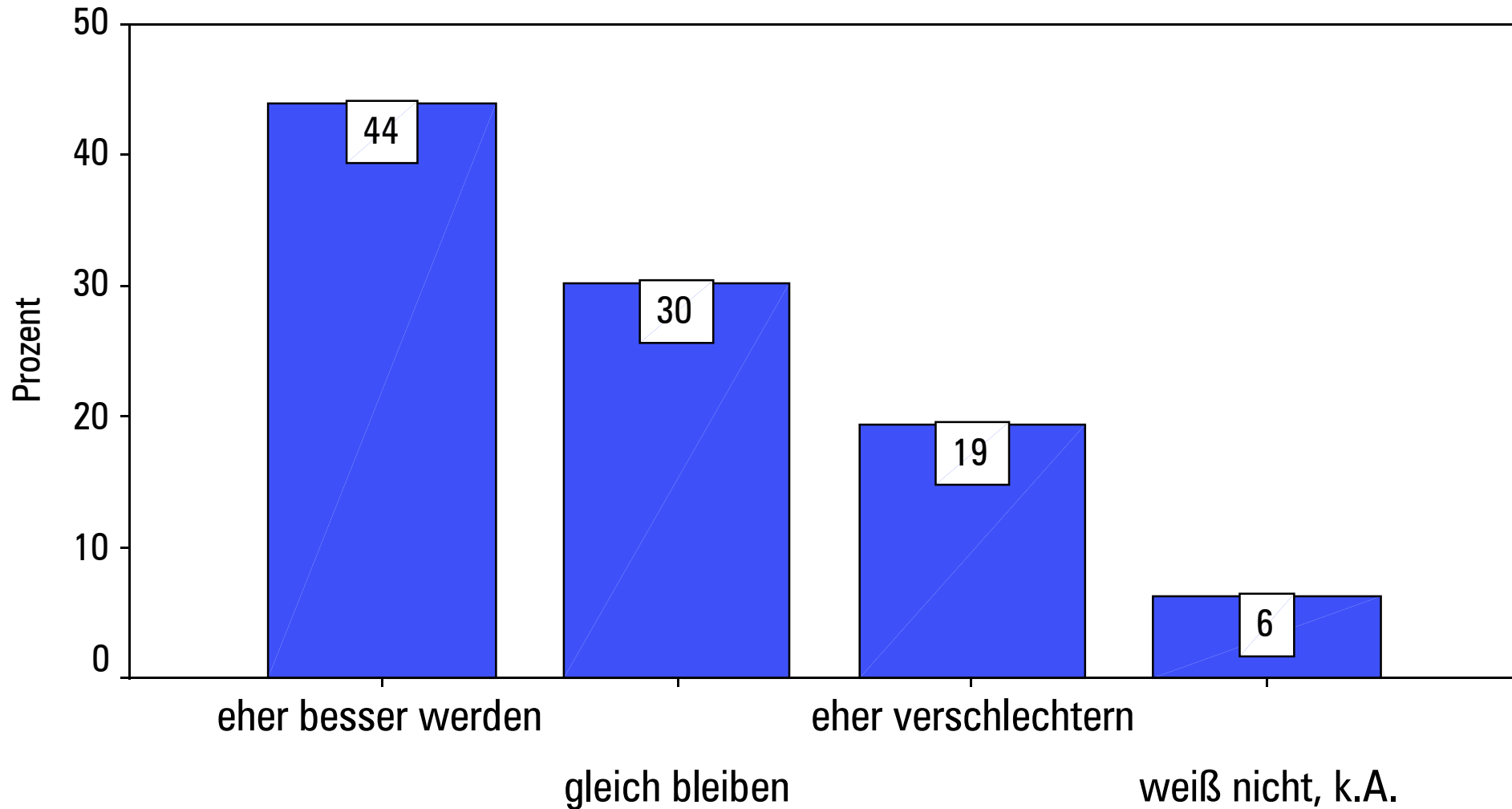
Die Bevölkerung ist recht offen für medizinische Fragen:

- ✿ Etwas weniger als die Hälfte der Befragten (44%) interessiert sich sehr oder ziemlich für medizinische Forschung.
 - ➔ Frauen erweisen sich dabei als deutlich aufgeschlossener als Männer.
- ✿ Im Vergleich zu Menschen ihrer Umgebung hält sich die Mehrzahl der Befragten (70%) für besser oder gleich gut in medizinischen Dingen bewandert .

Zufriedenheit mit Gesundheitsversorgung

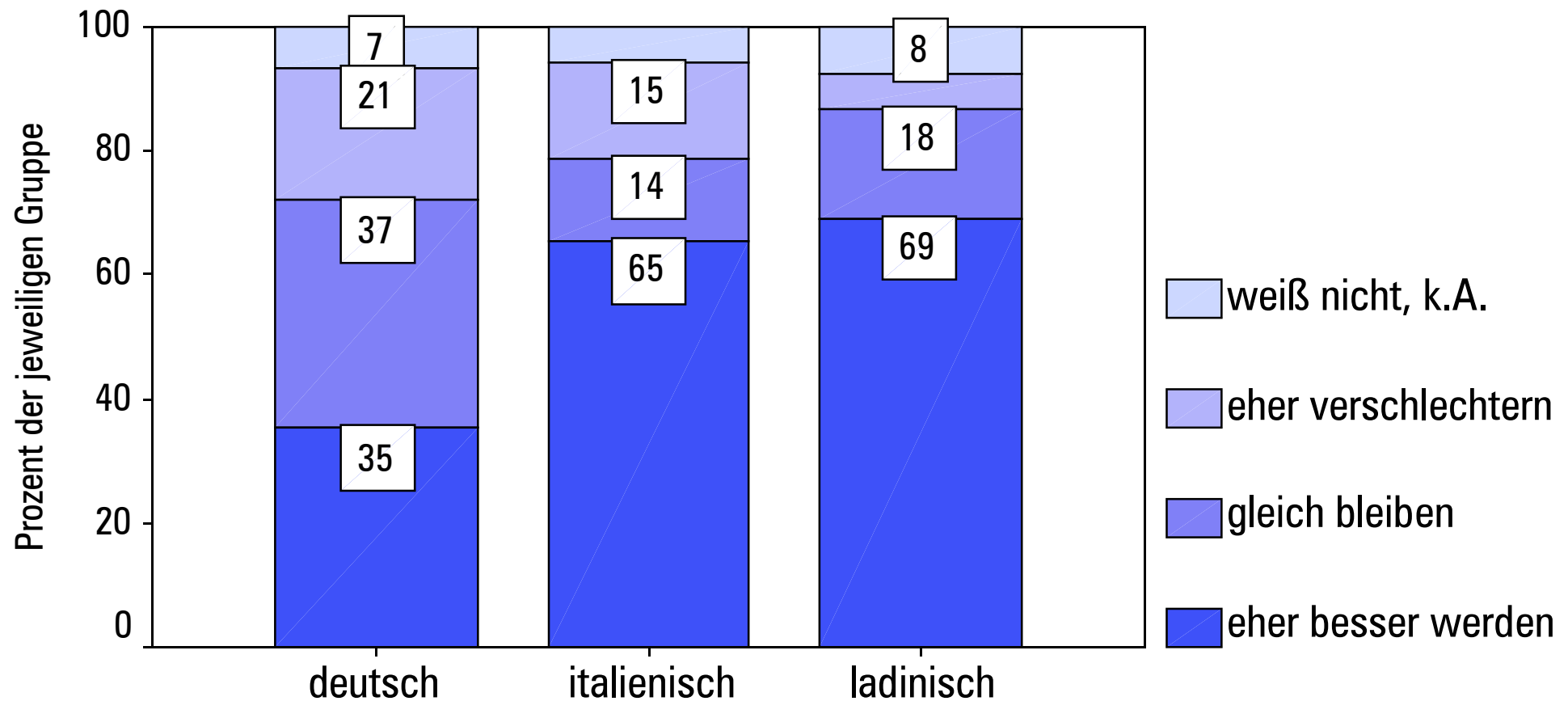


Vermutete Entwicklung Gesundheitsversorgung



Vermutete Entwicklung Gesundheitsversorgung

nach Muttersprache

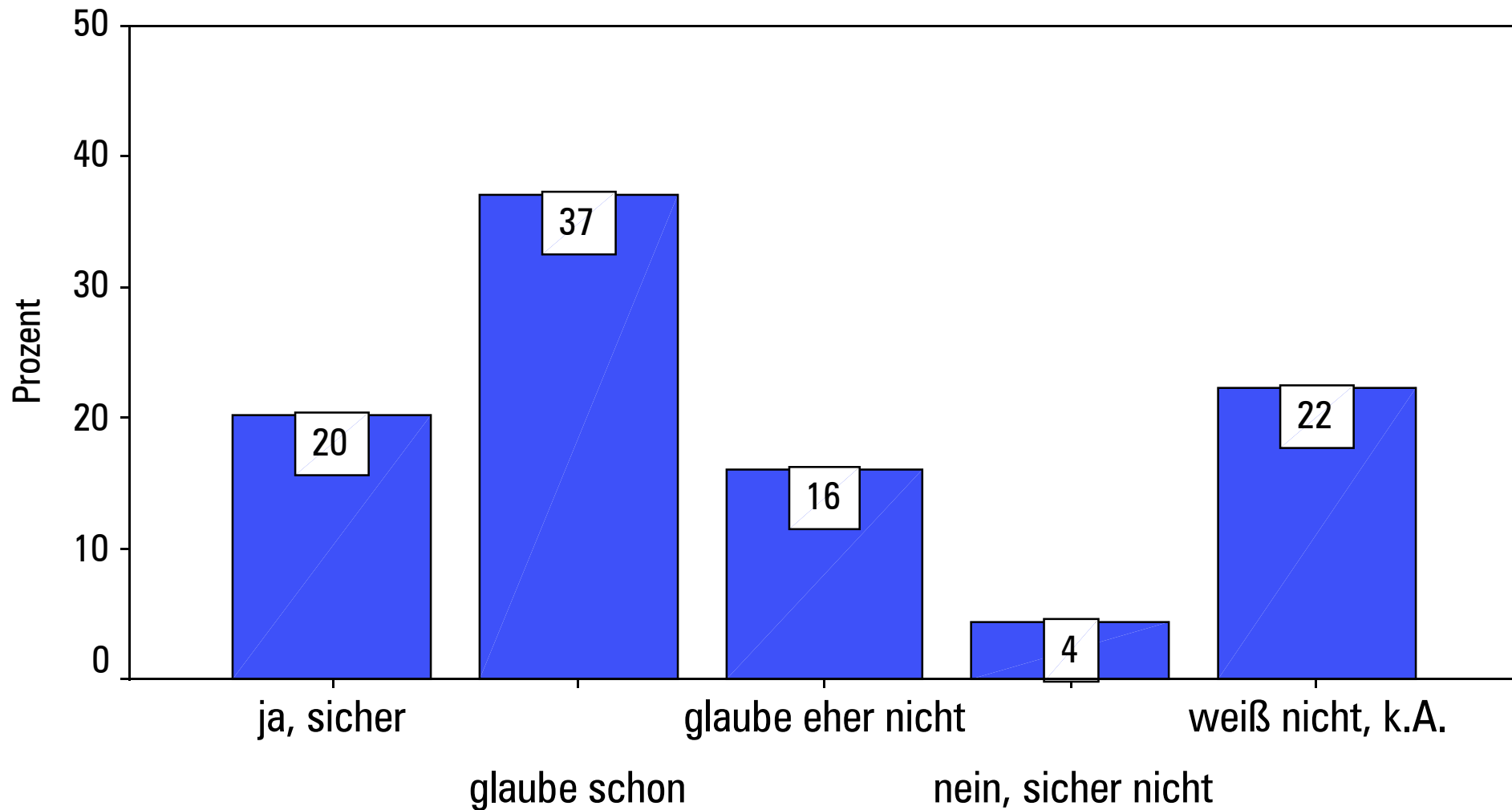


Zufriedenheit mit der Gesundheitsversorgung in Südtirol

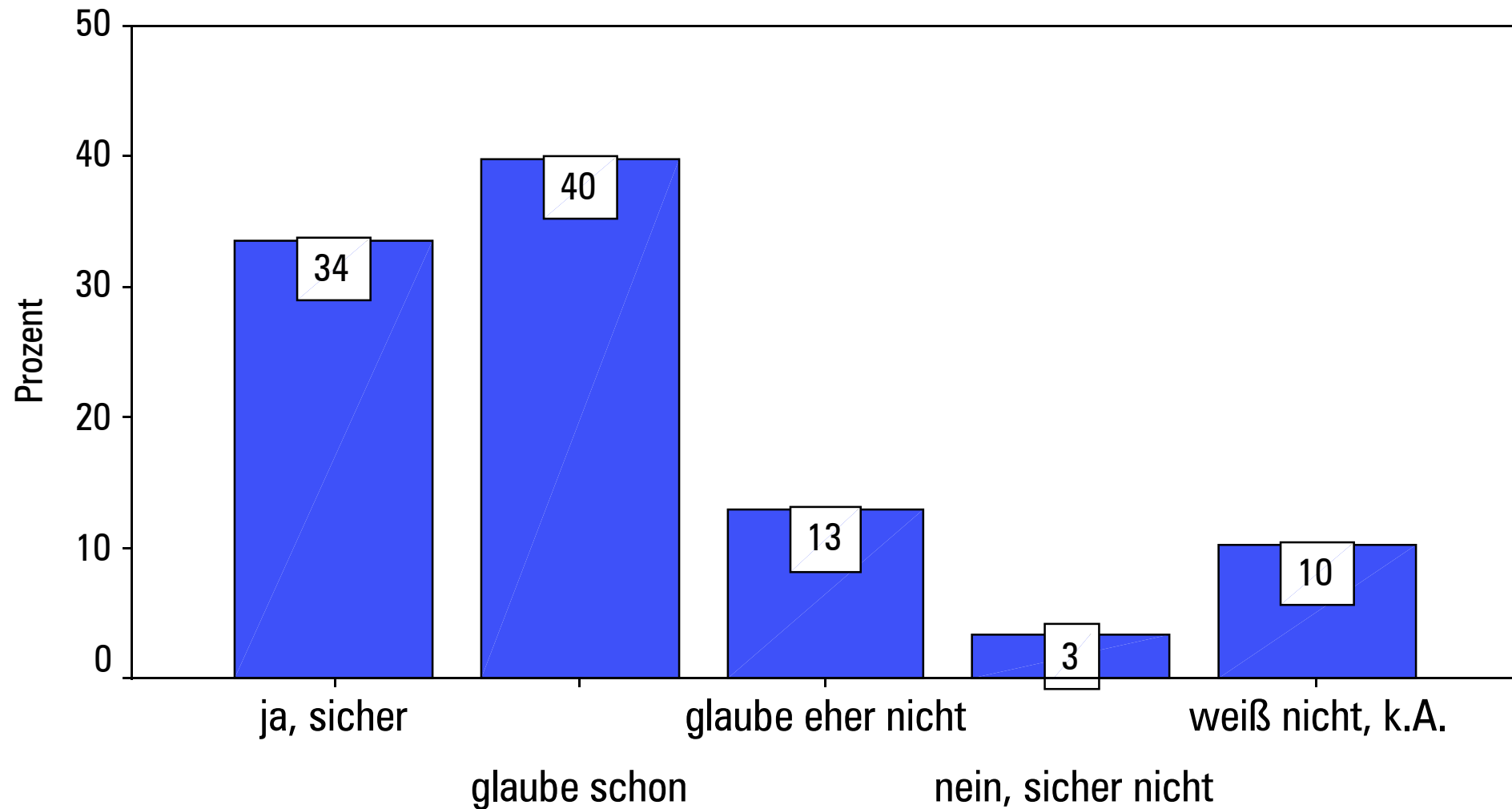
Mit der Gesundheitsversorgung sind die Menschen in Südtirol hochzufrieden, auch für die Zukunft dominieren positive Erwartungen:

- ☀ Der größte Teil der Befragten (85%) erklärt sich sehr oder ziemlich zufrieden mit der Gesundheitsversorgung in Südtirol.
- ☀ Nur ein Fünftel erwartet für die Zukunft Verschlechterungen, 44% dagegen Verbesserungen.
- ➔ Weniger optimistisch sind Befragte deutscher Muttersprache.

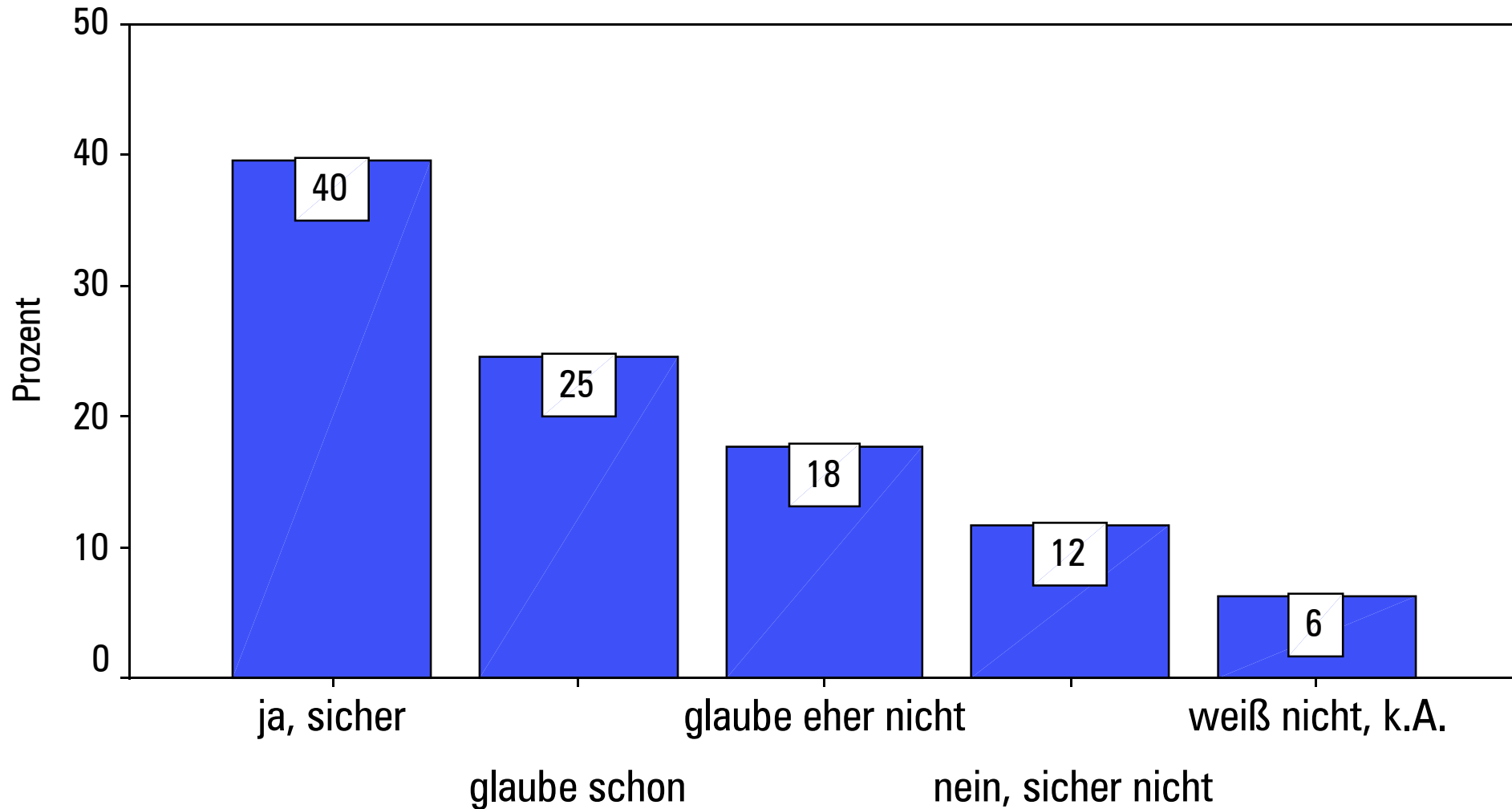
Gibt es medizinische Forschung in Südtirol?



Medizinische Forschung in Südtirol möglich?



Bessere Patientenversorgung durch Forschung?

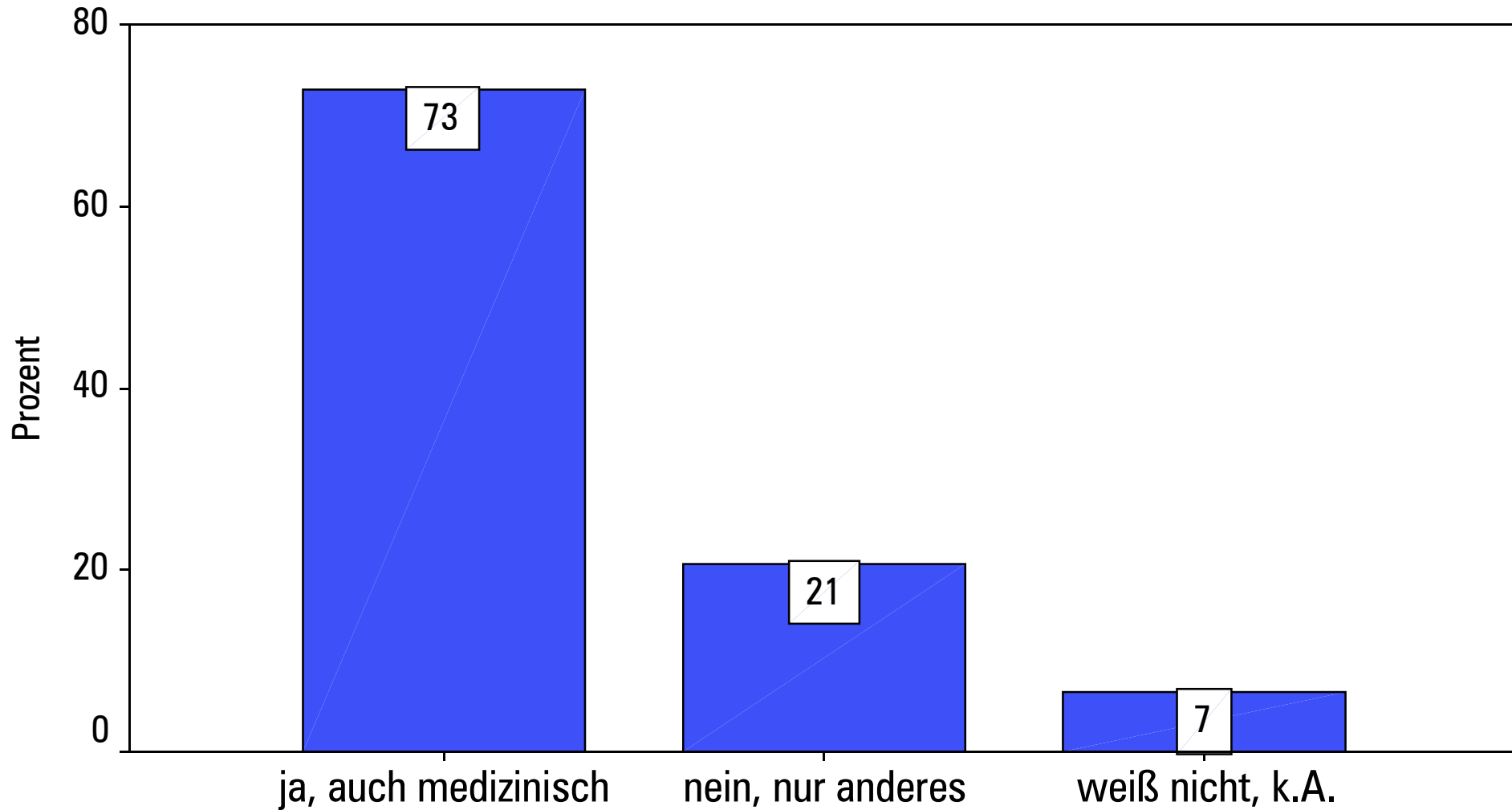


Medizinische Forschung in Südtirol

Medizinische Forschung in Südtirol wird – auch ohne medizinische Universität – für möglich und segensreich gehalten:

- ✿ Über die Hälfte der Befragten (57%) glaubt zu wissen, dass heute in Südtirol auf medizinischem Gebiet geforscht wird.
- ✿ Noch viel mehr, nämlich rund drei Viertel, halten dies auch ohne Universität für gut möglich.
- ✿ Immerhin zwei Drittel erwarten sich von medizinischer Forschung in Südtirol positive Auswirkungen auf die Patientenversorgung (insbesondere Italienischsprachige).

Unterstützung medizinischer Forschung durch Land?



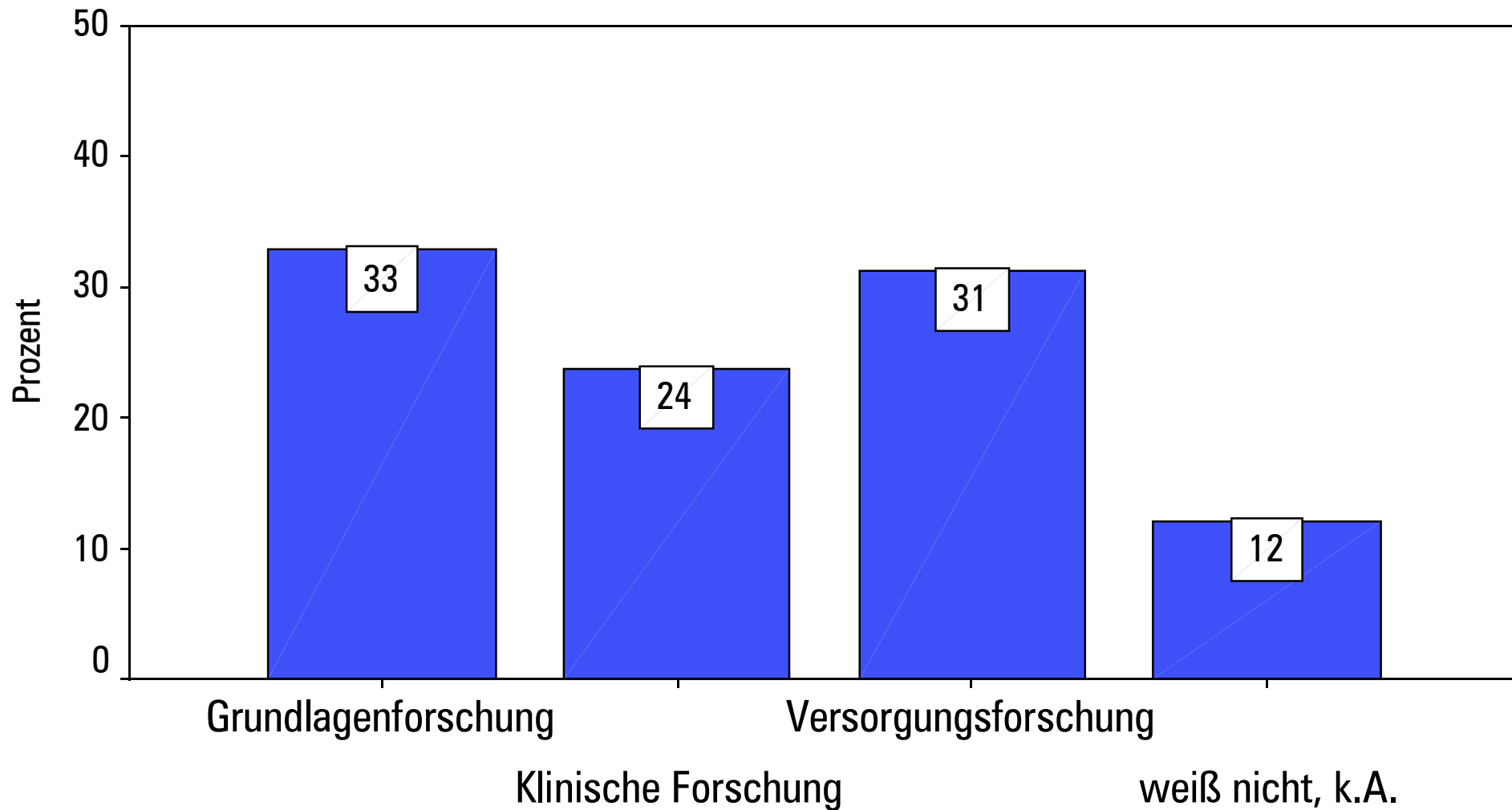
Fragestellung

Man unterscheidet drei Arten von medizinischer Forschung:

1. **Grundlagenforschung**, bei der es um die Entstehung und die Ursachen von Krankheiten geht
2. **Klinische Forschung**, wo Medikamente und Therapien entwickelt werden
3. **Versorgungsforschung**, die untersucht, wie gut die medizinische Behandlung durch Hausärzte und im normalen Krankenhaus funktioniert.

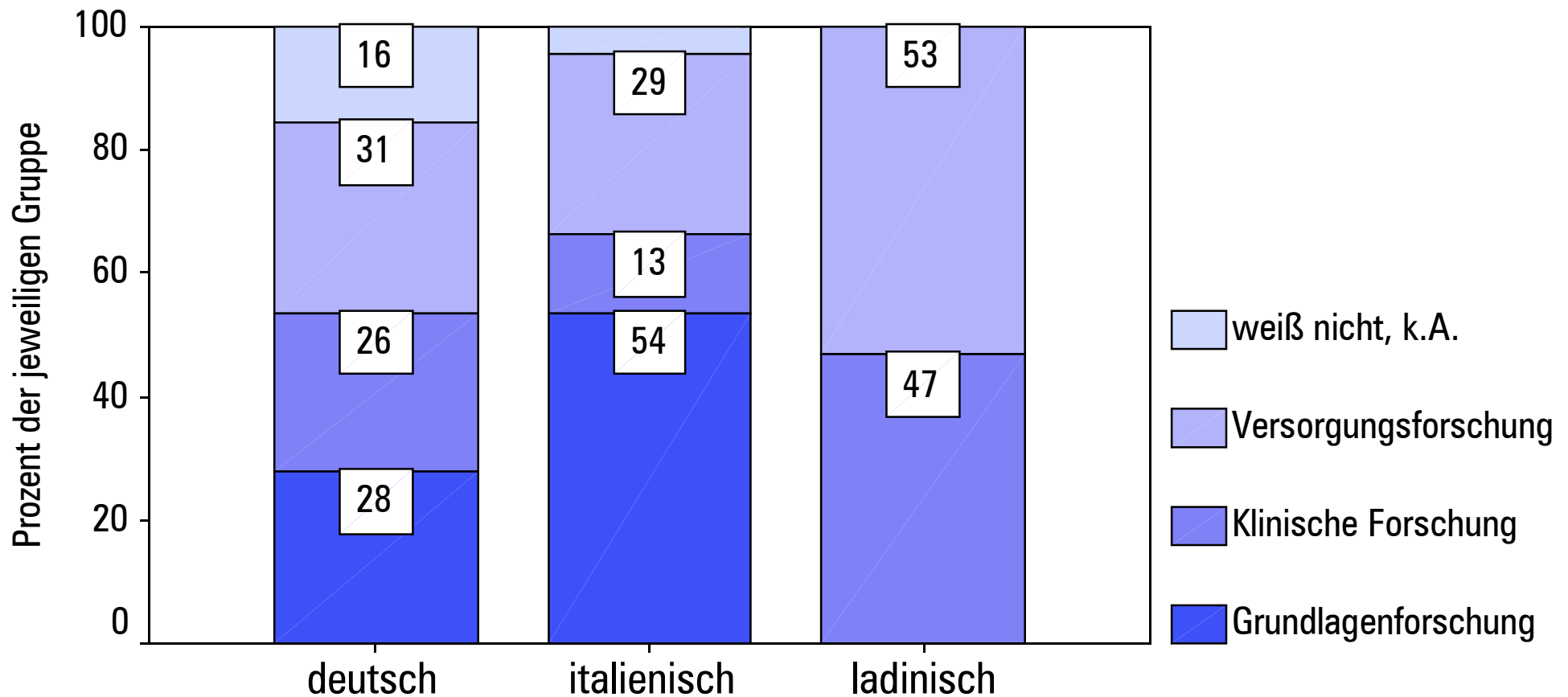
☀ Welche Art von Forschung sollte in Südtirol besonders gefördert werden?

Welche Art Medizinforschung in Südtirol fördern?



Welche Art Medizinforschung in Südtirol fördern?

nach Muttersprache

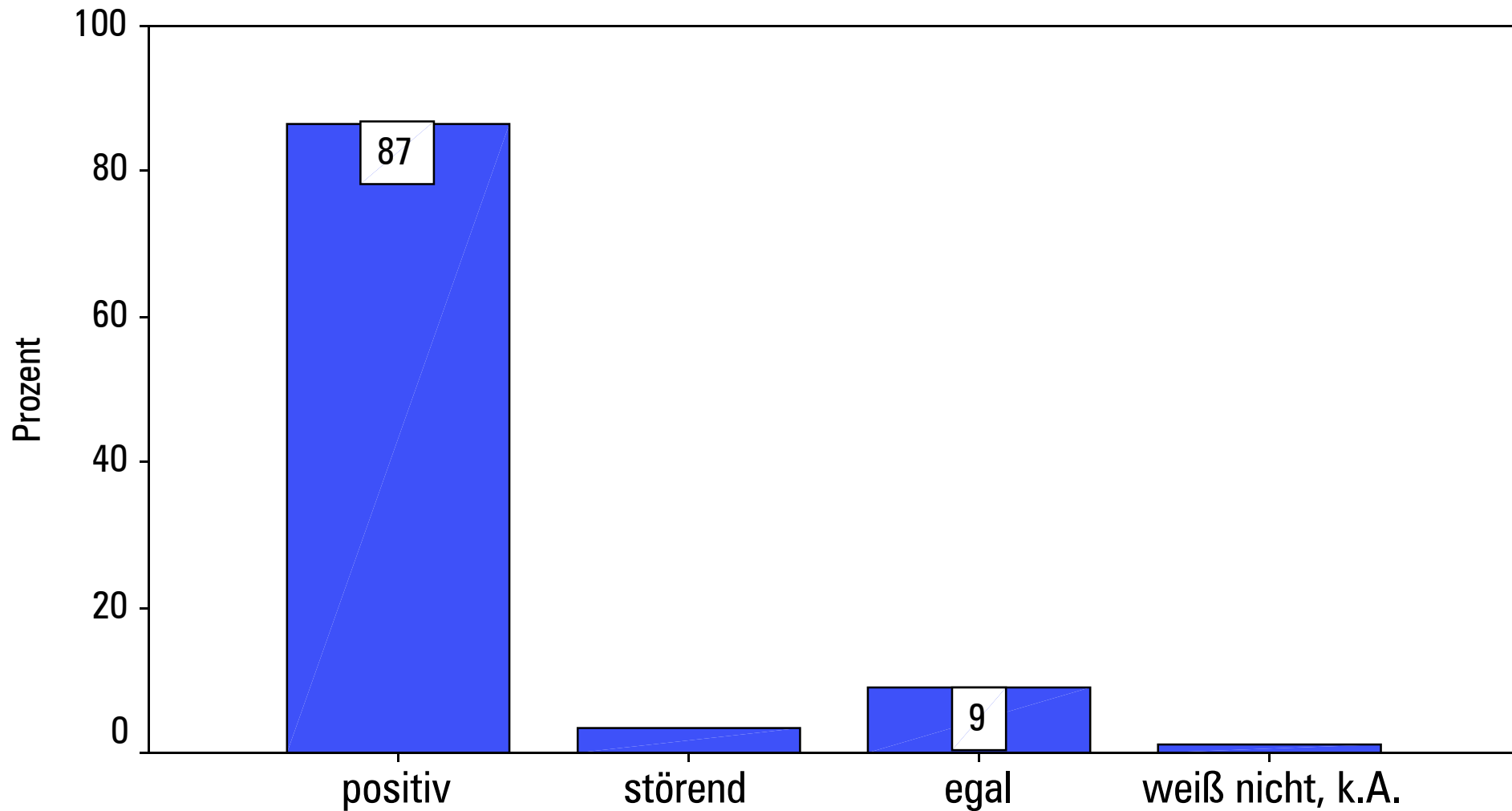


Öffentliche Förderung für medizinische Forschung in Südtirol

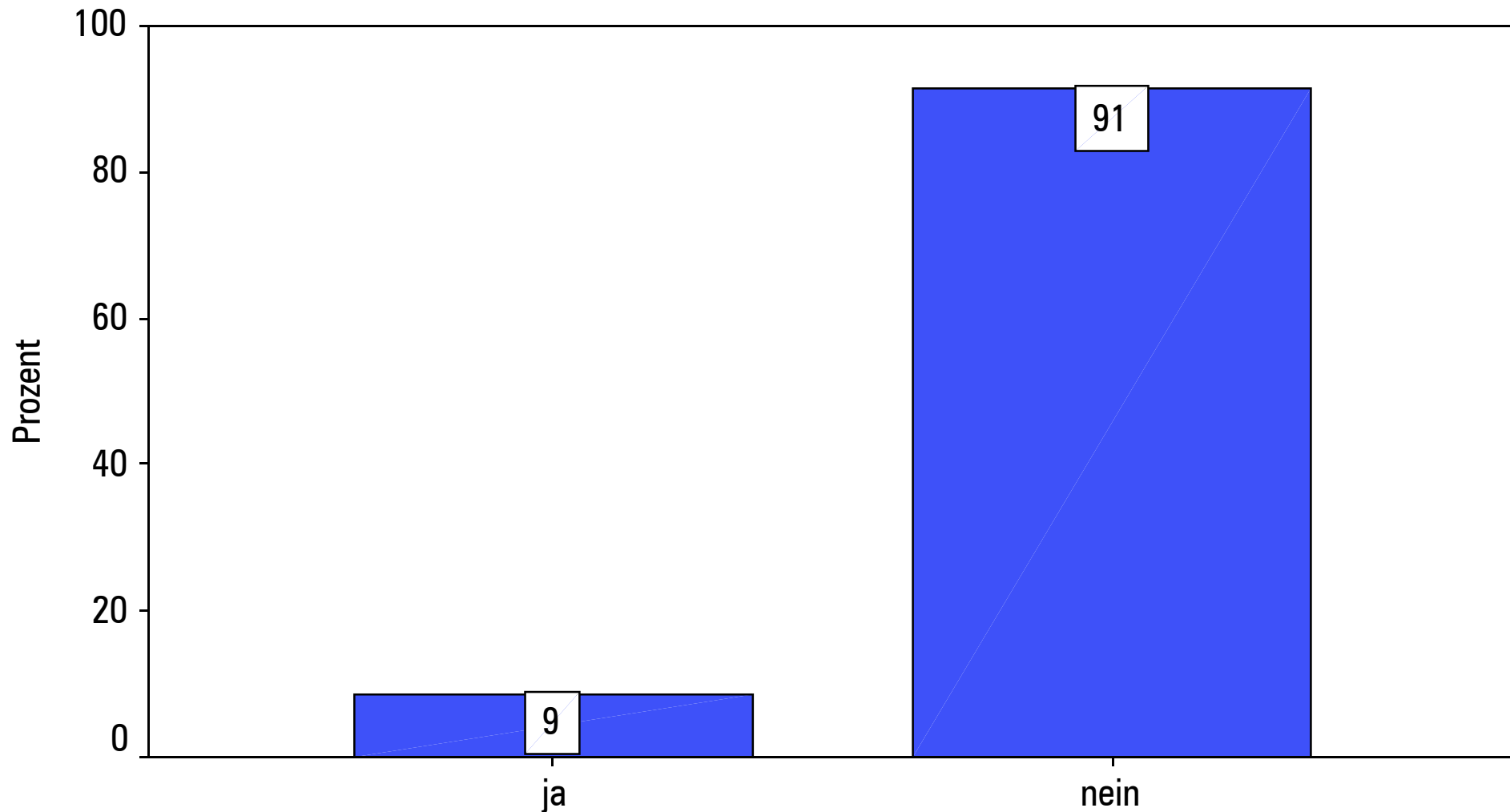
Medizinische Forschung in Südtirol soll mit öffentlichen Mitteln gefördert werden:

- ☀ Fast drei Viertel der Befragten sind dafür, dass die Landesregierung medizinische Forschung kräftig unterstützt.
- ☀ Alle drei Bereiche medizinischer Forschung sollten dabei gefördert werden, am stärksten Grundlagen- und Versorgungsforschung.
- ➔ Deutschsprachige Befragte befürworten einen ausgewogenen Mix, italienischsprachige wünschen sich am stärksten Grundlagenforschung.

Beteiligung von Hausarzt/Hausärztin an Forschung

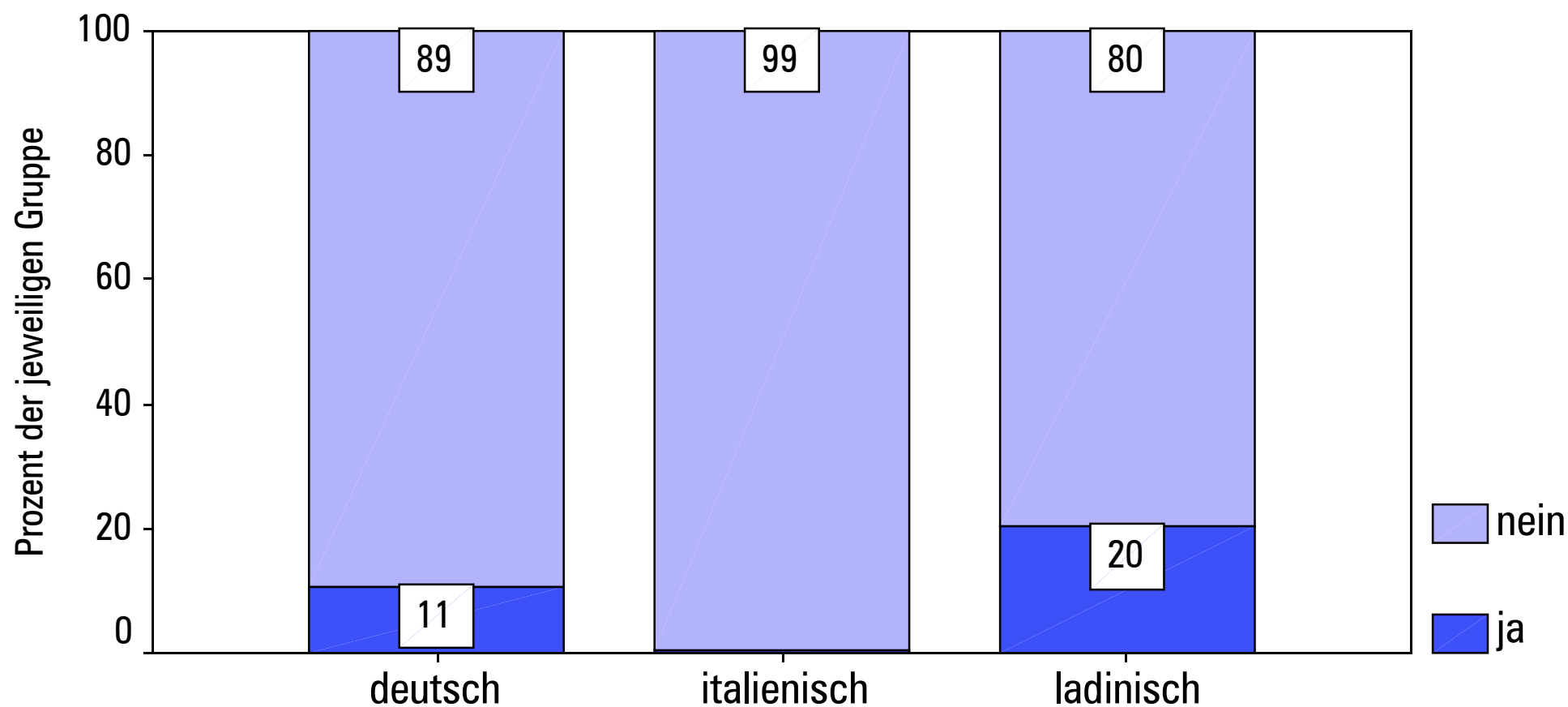


Persönliche Erfahrung mit mediz. Forschungsprojekten

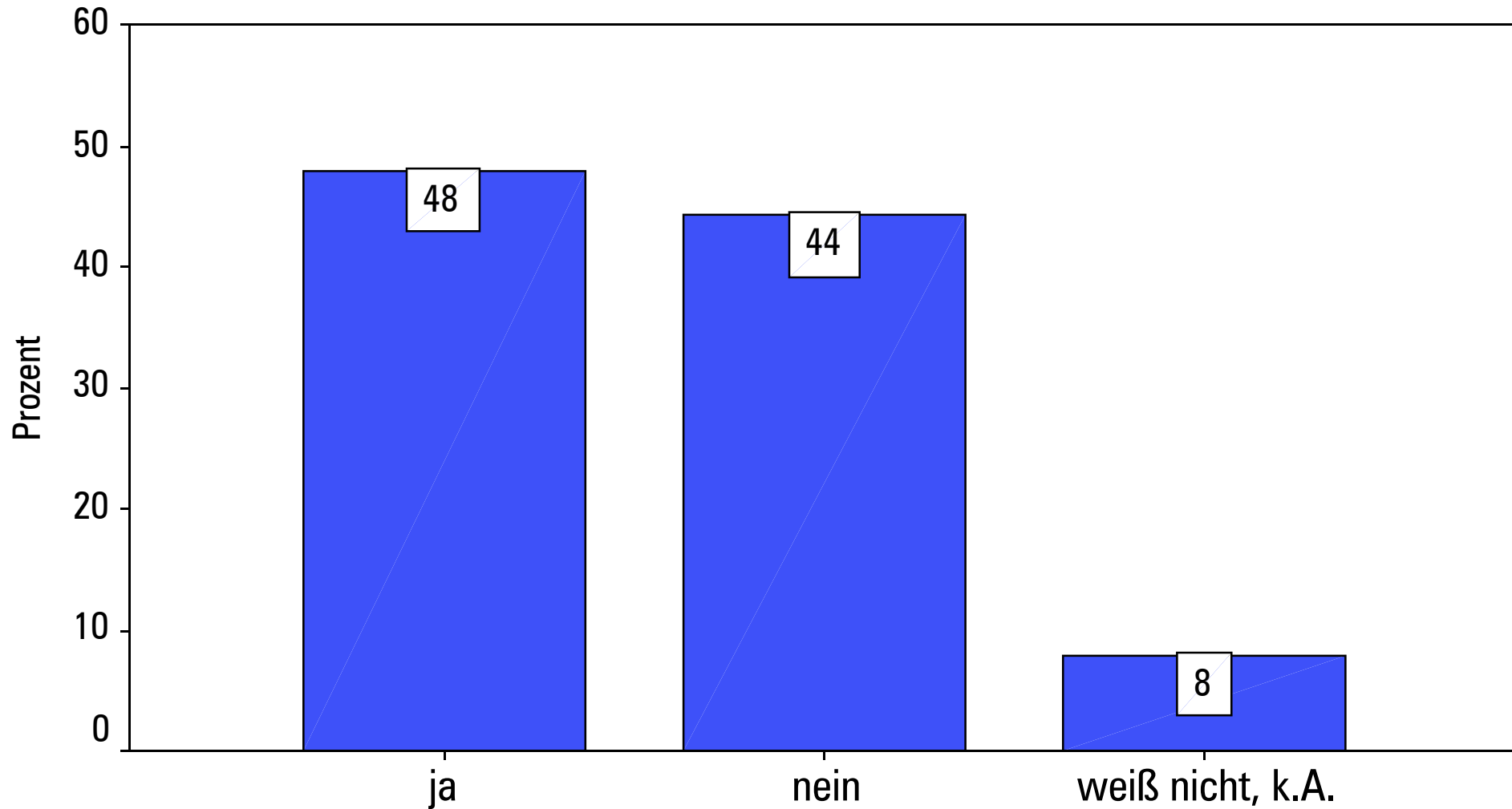


Persönliche Erfahrung mit mediz. Forschungsprojekten

nach Muttersprache



Bereitschaft zu Mitarbeit an mediz. Forschungsprojekt



Erfahrung/Bereitschaft zu Beteiligung an Forschungsprojekten

Medizinforschung findet in Südtirol gute Voraussetzungen:

- ☀ Hausärzte/Hausärztinnen, die sich an Forschungsprojekten beteiligen, steigen im Ansehen ihrer Patienten.
- ☀ Rund ein Zehntel der Befragten gibt an, an einem medizinischen Forschungsprojekt mitgewirkt zu haben.
 - ➔ Unter den Ladinern hat sogar ein Fünftel diese Erfahrung, unter italienischsprachigen Befragten dagegen fast niemand.
- ☀ Fast die Hälfte der Befragten kann sich vorstellen, in Zukunft an einem medizinischen Forschungsprojekt mitzuwirken.

Resümee

- ❁ **Die Südtiroler Bevölkerung steht der medizinischen Forschung aufgeschlossen und recht interessiert gegenüber; viele Befragte wären bereit, auch selbst mitzumachen.**
- ❁ **Ärztinnen und Ärzte, die forschen, steigen im Ansehen ihrer Patientinnen und Patienten.**
- ❁ **Eine klare Mehrheit der Befragten befürwortet, dass die Landesregierung mehr öffentliche Mittel für die medizinische Forschung bereitstellt, wobei keine eindeutigen Präferenzen bezüglich der Verwendung dieser Mittel besteht.**
- ❁ **Über die aktuell laufenden Forschungstätigkeiten besteht ein Informationsmangel.**

Einstellungen zur medizinischen Forschung

Eine Repräsentativbefragung unter der Bevölkerung in Südtirol in Auftrag der

Südtiroler Akademie
für Allgemeinmedizin



Accademia Altoatesina
di Medicina Generale

Hermann Atz

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!